

Dorfentwicklung Dorfregion „Ottensteiner Bergdörfer“

3. Sitzung der Projektgruppe 3 „FREIRAUMENTWICKLUNG“

Ergebnisprotokoll vom 03.02.2016, 19.00 – 21.00 Uhr, Gasthaus Hahn, Ottenstein

Tagesordnung

- Punkt 1: **Begrüßung und Ablauf**
- Punkt 2: **Einführung in das Thema „Landschaftszwischenräume“**
Was ist damit gemeint? – Der Planungsbereich
Was ist möglich? – Verschiedene Konzeptideen
- Punkt 3: **Wo sind die wichtigen Orte (mit Ausblick auf das Wegenetz)**
Besonderheiten im Landschaftsraum
- Punkt 4: **Kurze Zusammenfassung des Abends und Ausblick**
Termine und Themen

1. Begrüßung und Ablauf

Herr Weiner begrüßt die Anwesenden.

Frau Früh beginnt mit der kurzen Darstellung des Ablaufs der 3. PG3 - Sitzung

Anmerkungen zum Protokoll

Es wird bemängelt, dass durch die Terminabstimmung beim letzten Termin etliche Beteiligte nicht teilnehmen konnten. Allerdings wird gleichzeitig angemerkt, dass es bei der Fülle der Termine und Beteiligten nicht möglich ist, auf verschiedene Gruppen Rücksicht zu nehmen.

Und es wird darauf hingewiesen, dass der Spielplatz in Meiborssen nicht nur gut gepflegt ist, sondern die Geräte in gutem Zustand sind und der Platz vor allem auch sehr gut genutzt und angenommen wird.

Positiv angemerkt wird der Internetauftritt der DOB, man findet leicht und schnell die Informationen, die man möchte und kann sich so gut über die Inhalte der anderen Projektgruppen informieren.

2. Einführung in das Thema ‚Landschaftszwischenräume‘

Zu Beginn des Abends kam es zu einem kurzen Exkurs zum Thema der Windkraftanlagen. Hervorgerufen durch einen Termin Herrn Weiners zur Ausweisung neuer Windkraftstandorte auf Ottensteiner Gebiet auf der Hochebene (rechts und links der Straße Richtung Lichtenhagen) beim Landkreis Holzminden. Da in diesem Bereich kein Schutzgebiet ausgewiesen ist, ist dieses Gebiet als Vorrangfläche für Windkraft festgelegt.

Es wird von den Anwesenden befürchtet, dass die Landschaft dann durch die Anlagen völlig belegt ist und verschiedene Dinge wie z.B. Ballonfahrten hier nicht mehr möglich sind. Grundsätzlich werden zusätzliche Standorte abgelehnt. Sollte es aber unausweichlich sein, muss intensiv an der Standortsuche gearbeitet werden und vielleicht die Forderung u.a. nach einer begehbaren Windkraftanlage in die Diskussion gebracht werden.

In der DOB wird der Landschaftsraum zwischen den beteiligten Dörfern bearbeitet werden. Auf dem Luftbild sichtbar ist eine kleinteilige Struktur aus Acker, Grünland und Waldflächen. Deutlich wird, dass um Ottenstein keine Waldflächen in direkter Nähe angrenzen.

Das Bearbeitungsgebiet ist, wie das Luftbild zeigt, vielfältig strukturiert, topografisch interessant. Bei der Bearbeitung geht es darum, die Aufenthaltsqualität der Landschaft zu verbessern, die Besonderheiten in den Blick zu rücken und die ökologische Vielfalt zu erhalten und zu stärken.

Die Projektideen, die in der 1. Sitzung der PG 3 genannt wurden, werden in der weiteren Bearbeitung mit in die einzelnen Themenbereiche einfließen.

3. Wo sind die wichtigen Orte

Die Besonderheiten der Landschaft der Ottensteiner Bergdörfer sind die vorkommenden **Elemente Wasser, Wind und Topographie**. Diese Themen sollen durch die Art der Projekte gestärkt und herausgearbeitet werden und zur Unverwechselbarkeit dieses Raums beitragen.

Zum Thema Wasser

Es gibt eine Vielzahl an Quellen und Bächen im Bearbeitungsbereich. Alle stellen geschützte Biotope dar, d.h. sind hochwertige Bestandteile dieser Landschaft.

Im Rahmen der AEP wurde die Idee des Quellenwegs entwickelt, einzelne Quellen wurden daraufhin bearbeitet und wieder hergestellt. Ein verbindendes Element, einen Weg z.B. für Fahrradfahrer gibt es aber bisher nicht. Dieser Weg, der die Quellen in den Dörfern aber auch Quellen, schöne Situationen, Bäche, Teiche in der Landschaft verbindet, soll im Rahmen der DE entwickelt werden. Ein erster Trassenvorschlag wurde am Abend erarbeitet.

Ziel ist die Verbindung, aber auch die Entwicklung schöner Orte mit dem Thema Wasser, wie z.B. Platz an der Quelle, Picknick am Bach oder Spiel am Bach, Weg am Bach entlang, Steg/ Brücke über den Bach.

Zum Thema Energielandschaften

Wind ist hier auf der Hochebene ein besonderes Thema nicht nur durch die Windkraftanlagen heute sondern grundsätzlich durch die Lage und Exposition.

Für die DOB sind aus der Sicht der Planung Konzepte möglich, die das Thema Wind mit entsprechenden Einzelvorhaben und Projekten aufgreifen wie z.B. Windweg, Windschneisen, Einbeziehung der Windkraftanlagen in das Wegesystem und in ein Gestaltungskonzept in der Landschaft, Information/ Leistung von Windkraft.

Es gibt einmal im Jahr eine Führung in Ottenstein mit ausführlicher Information über die Windkraftanlagen, die immer gut besucht ist, d.h. aus der Sicht der Anwesenden ist durchaus Bedarf und Interesse vorhanden.

Thema Topografie

Auch die Hochebene hat noch Hochpunkte, die in einer Karte aufgetragen wurden und verdeutlichen, wieviele Aussichtspunkte auf der Hochebene existieren. Generell gibt es aber im Moment keinen Punkt, der einen Überblick über die ganze Hochebene d.h. auch bis nach Vahlbruch ermöglicht. Wünschenswert wären einige wenige, besondere Hochpunkte mit schönen Aussichten, die in der Landschaft betont werden sollten und dadurch von weitem sichtbar werden. Das kann durch Projektansätze im Rahmen der Dorfentwicklung wie einen Aussichtsturm, durch Baumpflanzungen oder durch Objekte wie weithin sichtbare Stützen oder Stangen erfolgen.

Pflanzungen in der Landschaft

Pflanzungen in der Landschaft zur Pflege der Kulturlandschaft werden ausdrücklich begrüßt und zwar in Form von Hecken im Bereich der Hohlwege/ Feldwege und Bäume/Obstbäume entlang der Feldwege.

Beklagt wird z.B. auch von der Jägerschaft die spürbare Reduktion der Artenvielfalt. Dem und der Bodenerosion soll durch die Pflanzung von Hecken und Gehölzen entgegengewirkt werden.

Außerdem ist allen der Erhalt und die Neupflanzung von Laubbäumen entlang der Straßen ein wichtiges Anliegen z.B. die Linden an der Hohen Feldstr. Richtung Lichtenhagen oder die Linden in den 13 Kurven.

Beklagt wird der Konflikt der Landwirte, die grundsätzlich nichts gegen Pflanzungen im Landschaftsraum haben, mit der UNB, wenn Hecken oder Bäume geschnitten werden. Deshalb sollen

im Rahmen der Dorfentwicklung Standorte für solche Pflanzungen gezielt mit den Landwirten gemeinsam entwickelt werden, um sie konfliktfrei langfristig erhalten zu können.

Mountainbikestrecke

Die Fläche hierfür ist schon ausgewählt und am Abend im Plan markiert. Es soll ein Freizeitangebot für die Bevölkerung werden ähnlich dem Beispiel in Hannover in der Eilenriede, nicht eine touristische Attraktion. Zunächst ist es geplant, einen Fachmann anzusprechen, der solche Anlagen plant und benutzt, um mit ihm vor Ort das Gelände zu besichtigen und ein Konzept zu entwickeln. Frau Schmidt wird ihn anschreiben.

Seilrutsche

Auch dieser Standort wurde am Abend in der Karte vermerkt. Angedacht war die Seilrutsche in Lichtenhagen am Nordhang in unmittelbarer Nähe zum Schneiderhof, um eine Attraktion und einen Gasthof dicht beieinander zu haben. Allerdings ist der Gasthof schon wieder außer Betrieb.

Schutzhütten

Ziel ist die Entwicklung eines individuellen Typs für die DOB, der in mehreren Varianten möglich sein soll z.B. als Zweisitzer, für eine Gruppe, als große Schutzhütte....

Material Holz/ die Bauart soll einfach sein, damit örtlich Betriebe die Schutzhütten fertigen können und das Holz aus der Region genommen werden kann.

Informationssysteme, Infotafeln/ Wanderkarte

Das Problem der sehr uneinheitlichen Beschilderung ist allen klar.

Ziel ist die einheitliche Beschilderung im Rahmen der DOB sowie die Überarbeitung der Wanderkarte/ Infotafeln etc..

4. Kurze Zusammenfassung und Ausblick

Im Laufe der Sitzung wurden verschiedene Dinge in eine Karte (Grundlage Topografische Karte) eingetragen wie der Trassenverlauf des Quellenwegs, schöne Aussichtspunkte und Einzelthemen wie Fläche für Mountainbiker und die Seilrutsche. Dies wird vom Büro Früh in die Karte übertragen und zur weiteren Bearbeitung zum nächsten Termin der Projektgruppe mitgebracht.

Die PG 3 „Freiraumentwicklung“ trifft sich wieder im März zum Thema „Wegenetz“. Ein genauer Termin und Ort wird zusammen mit dem Kompetenzzentrum festgelegt.

Der Arbeitskreis Dorfregion wird sich am 16. Februar 2016 wieder treffen: Dabei soll neben einem Bericht über Zwischenergebnisse der Projektgruppen und der weiteren Formulierung des Leitbildes schwerpunktmäßig über „Grundsätze des regionalen, energetischen und barrierefreien Bauens und Sanierens in der Dorfregion“ gesprochen werden.

Folgende weiterführende und erklärende Unterlagen zum Protokoll finden Sie auf <http://www.planerwerkstatt3.de/dorferneuerung/aktuelles/dorfregion-ottensteiner-bergdorfer>

- Vortragsfolien vom 03.02.2016
- Vorabzug Karte vom 3.02.16
- Protokoll vom 11.02.2016

Protokoll: Christine Früh, Stand 12.02.2016